

Presseinformation

Mehr als 600 AsylwerberInnen in der Grundversorgung im Burgenland haben im Jahr 2017 Intensivdeutschkurse besucht.

Vorbildhaftes kooperatives Erfolgsprojekt von Land Burgenland und BuKEB

635 der AsylwerberInnen im Burgenland haben im Jahr 2017 das kostenlose und flächendeckende Deutschkursangebot besucht, das vom Land Burgenland gemeinsam mit der Burgenländischen Konferenz der Erwachsenenbildung (BuKEB) initiiert und durchgeführt wurde. Finanziert wurden die Kurse von Land und Bund.

Von Anfang Februar bis Ende Dezember wurden von den Volkshochschulen, dem Berufsförderungsinstitut und dem Wirtschaftsförderungsinstitut als Kooperationsprojekt mehr als 700 Sprachstandserhebungen bei den in allen Bezirken angebotenen Informationstagen und 40 Intensivdeutschkurse mit jeweils 120 Unterrichtsstunden landesweit durchgeführt. Von den 635 KursteilnehmerInnen haben 216 Personen auch eine ÖSD-Sprachprüfung auf A1-Niveau erfolgreich abgelegt.

Vorbildhaftes kooperatives Erfolgsprojekt

Dieses kooperative Pilotprojekt, bei dem das Land Burgenland unter Federführung ihrer Integrationsbeauftragten Sanya Neinawaie mit der BuKEB zusammengearbeitet hat, war sehr erfolgreich und kann in dieser Form österreichweit als vorbildhaft gesehen werden. Finanziert wurden hier nicht nur die qualitativ hochstehenden Kursmaßnahmen, sondern auch die Fahrtkosten von den kleineren Asylunterkünften zu den Kursorten.

„Sowohl das pädagogische Kurskonzept, das Deutschunterricht und Orientierungswissen zum Zusammenleben in Österreich und Demokratiebildung sowie Bildungsberatung und Bildungsorientierung beinhaltete, als auch die Durchführung und Zuteilung der Kursmaßnahmen wurden von VHS, BFI und WIFI gemeinsam geplant und professionell durchgeführt“, so die BuKEB-Vorsitzende Christine Teuschler.

„Nachdem die Sprache der Schlüssel zur jeder weiteren Integration ist, können wir nur hoffen, dass diese Form der Deutschkurse für AsylwerberInnen in der Grundversorgung weiterhin finanziert werden. Leider fehlt hier zur Zeit noch eine entsprechende Zusage der Bundes.“

Auch für Landesrat Norbert Darabos ist das Erlernen der deutschen Sprache die vordringlichste Aufgabe im Bereich der Integration. „Das Land Burgenland hat große Anstrengungen unternommen, um Deutschkurse zu organisieren - und zwar im Rahmen des vorbildhaften Erfolgsprojekts von Land Burgenland und BuKEB. Die geplanten finanziellen Kürzungen des Bundes in diesem Bereich sind kontraproduktiv und erschweren die Integration massiv. Ich appelliere daher an die Bundesregierung, die Deutschprogramme für Asylwerber fortzuführen und weiterhin die entsprechenden Mittel zu Verfügung zu stellen.“

Rückfragen an: Dr.in Christine Teuschler (BuKEB/ VHS), 0 26 82/ 61 363-15

Eisenstadt, 2. März 2018